

Wochenende

Von Maggie_S

Kapitel 1: Donnerstag

„Aaaah, herrlich, endlich ein langes freies Wochenende!“, freute sich Colt.

„Oja, und wie wir uns das verdient haben“, stimmte Fireball ihm zu.

„Ja, das wurde langsam Zeit“, ließ Saber verlauten.

„Leider noch nicht ganz, Jungs“, dämpfte April ihre Vorfreude.

Colt und Fireball gaben ein frustriertes Stöhnen von sich während Saber sie fragend ansah. „Wie meinen?“

„Morgen früh stehen noch die Sicherheitschecks an und es müssen noch ein paar Wartungsarbeiten durchgeführt werden.“

Colt verdrehte die Augen und Fireball stieß einen Seufzer aus.

„Ich möchte euch ja nicht das Wochenende verderben, aber die Pflicht geht nun mal vor“, meinte sie in einem besänftigen Ton. „Wenn morgen früh alle Tests problemlos durchlaufen könnt ihr euch mittags vom Acker machen.“

Zustimmendes Brummen von Fireball.

„Was habt ihr eigentlich so geplant?“, fragte Colt nach einem kurzen Schweigen während er sich eine Gabel Nudeln in den Mund schob. Er war schon ein bißchen neugierig, was die anderen so in ihrer knappen Freizeit trieben, schließlich hatten sie sich erst vor drei Wochen kennengelernt.

Naja, nicht ganz. Saber und April kannten sich schon länger durch ihre Ausbildung beim Kavallerie Oberkommando, aber Fireball und er waren eher durch Zufall zum Team Ramrod dazugestoßen.

Saber antwortete als erster. „Ich besuche meine Eltern in den Highlands. Ich habe sie schon seit Wochen nicht mehr gesehen.“

Fragende Blicke zu Colt.

„Ich mach einen Abstecher in meine Wohnung, mal nach dem Rechten sehen. Und dann gehe auf die Piste“, grinst er. „Die Mädels hier in Yuma City sollten sich warm anziehen. Aber nicht zu warm.“ Er zwinkerte Fireball verschwörerisch zu. Dieser erwiderte mit einem Grinsen.

April verdrehte die Augen. Sie fürchtete mal wieder einen „Wer ist der größere Frauenheld“-Wettkampf zwischen den beiden. Manchmal war das ganz lustig, aber meistens nervte es.

Schnell unterband sie eine mögliche aufkeimende Diskussion und sagte: „Ich führe ein paar Verbesserungen an Ramrod durch und danach gehe ich shoppen“, und grinste von Ohr zu Ohr.

„War ja klar“, brummte Colt.

Drei fragende Augenpaare richteten sich auf den Rennfahrer.

Er zuckte mit den Schultern und antwortete: „Ich werd' mit meinem Racer die

nahegelegene Rennstrecke unsicher machen.“

„War auch klar“, lachte April.

Nachdem nun jeder Bescheid wusste, räumten sie gemeinsam die Küche auf und spielten wie fast jeden Abend bis spät in die Nacht hinein Karten.